



Mitglied im Bezirksausschuss 12
Schwabing-Freimann, München

An den
Bezirksausschuss 12 Schwabing-Freimann
z.H. des Vorsitzenden Herrn Patric Wolf
BA-Geschäftsstelle Mitte,
Direktorium Landeshauptstadt München
Tal 13
80331 München

München, den 09.06.2023

Sitzung des BA-12 am 27.06.2023

Antrag: Wirksame Lärmreduzierungsmaßnahmen für die Leopoldstraße

Der Bezirksausschuss 12 Schwabing-Freimann möge beschließen, die Landeshauptstadt München zu bitten, die Leopoldstraße mit wirksamen Lärmreduzierungsmaßnahmen auszustatten, um den Anwohnern das Leben erträglich zu machen.

Dazu zählen lärmindernde Straßenbeläge, grüne Welle und im gesamten Stadtgebiet Tempo 50.

Begründung:

Zur Vorgeschichte, es wurden bereits mehrere Anträge gestellt um den Fahrzeuglärm zu reduzieren:

- Leopoldstraße Geschwindigkeitsreduzierung Tempo 30
- Tempo 30 auf der Leopold und Ludwigsstraße
- Grüne Welle Ampelschaltung bei Tempo 30 auf der Leopoldstraße
- Nächtliches Tempo 30 in der Leopoldstraße und Ampel-Blitzer am Schwabinger Tor

Im BA12 scheint es nur die Lösung Temporeduzierung auf Tempo 30 zu geben.

Berücksichtigt man das Dokument vom Umweltbundesamt Straßenverkehrslärm (<https://www.umweltbundesamt.de/themen/laerm/verkehrslaerm/strassenverkehrslaerm>) oder die Ausführung der Stadtwerke München auf der Veranstaltung vom 02.05.2023 zur Lärmaktionsplanung, gibt es durchaus andere Möglichkeiten die Lärmemissionen zu reduzieren.

Das Tempo 30 bringt zum einen nur 2 bis 3 dB(A). In der o.g. Veranstaltung „Lärmaktionsplanung“ wurde am Beispiel Berlin aufgezeigt, dass sich im unkontrollierten Zustand das Tempo 35 erst nach drei Jahren erreicht wird. Auf der Leopoldstraße kann man auch beobachten, dass sich das Tempo kaum verändert hat!

Faktisch ist Tempo 30 keine Lösung, um für den Bürger eine Senkung des Verkehrslärms zu erreichen.

Wenn man sieht, dass die Altparteien scheinbar dann mit dem Blitzer (Geschwindigkeitskontrolle) um die Ecke kommen, erweckt das schon den Eindruck, dass man etwas für die Stadtkasse tun will und nicht für den Bürger.



Wie kann man den Bürgern wirklich helfen?

Auf einer viel befahrenen Straße wie der Leopoldstraße müssen technisch alle Register gezogen werden. Daher beantrage ich lärmmindernde Straßenbeläge, die eine Lärmreduzierung von bis zu 8 dB(A) erzielen, und dies kombiniert mit der grünen Welle, was den Lärm noch um ein weiteres dB(A) reduziert. Und das bei dem bisherigen Tempo von 50 km/h, welches erforderlich ist, um einen besseren Verkehrsfluss zu bekommen.

An der Stelle ist zu erwähnen, dass die vorgeschlagene grüne Welle nur auf der Leopoldstraße alleine nicht funktioniert, sondern es muss das Konzept der Grünen Welle im gesamten Stadtgebiet geben, wie mit meinem Antrag „Optimierung Ampelschaltung – Grüner Welle“ bereits zur BA12-Sitzung im Dezember 2020 beantragt.

Des Weiteren ist offen, ob wirklich die modernen Großserien-Kraftfahrzeuge, die immer weiter optimiert werden (einschließlich der Reifentechnik), wirklich den Verkehrslärm verursachen oder ob getunte Fahrzeuge (veränderte Fahrzeuge, auch Motorräder), die Lärmspitzen verursachen? Hier wären Überprüfungen sinnvoll, um diese Fahrzeuge in den Fokus zu nehmen.

In der BA-Sitzung im April 2023 wurde vorgebracht, dass man mit Tempo 30 die Unfallzahlen senken möchte. Da es sich zu einem großen Teil um Abbiegeunfälle handelt, ist es fraglich, ob dies durch eine Geschwindigkeitsreduzierung auf gerader Strecke zu erreichen ist. Da Abbiegevorgänge ohnehin mit reduziertem Tempo stattfinden, und es egal ist, ob die Geschwindigkeit vor dem Abbiegen bei Tempo 50 oder 30 liegt.

Bei den Unfallzahlen fehlen mir einige zentrale Aussagen:

- In welchem Verhältnis stehen die Unfallzahlen zu den Nutzungszahlen
- Welche Art von Unfällen gab es (Auto mit Fußgänger, Auto mit Fahrrad, Fahrrad mit Fußgänger,.....)

Wenn man in der Leopoldstraße unterwegs ist, bemerkt man viele hupende Fahrzeuge, gefühlt sind diese mehr geworden. Kann das im Zusammenhang (Politischer Notruf) mit den Tempo-30-Schildern stehen?

Hans-Peter Sertl

Initiative

hans-peter.sertl@afdbayern.de